

SPD setzt auf Handy-Empfang und Schwimmkurse

Parteitag Die SPD will mit klassischen Themen bei der Landtagswahl punkten, aber es gibt auch Unerwartetes.

Ulm. Nach dem Willen der SPD sollte es in Baden-Württemberg eine Art Mobilfunkgarantie im Land geben. „Funklöcher sind längst nicht mehr hinnehmbar“, heißt es im Wahlprogramm zur Landtagswahl am 8. März 2026, das die Sozialdemokraten am Samstag in Ulm beschlossen haben. Im Falle einer Regierungseteiligung wolle man lückenloses 4G vor allem im ländlichen Raum sicherstellen und flächendeckend den schnelleren 5G-Standard ausbauen.

Dazu soll eine landeseigene Digital-Infrastrukturgesellschaft Masten auf Landesflächen aufstellen, die sie allen Anbietern

öffnet. Bislang werden die Masten meist von den Mobilfunkanbietern errichtet, für die sich der Bau aber nicht überall lohnt.

Ziel der SPD ist zudem, dass alle Kinder in Baden-Württemberg einen Schwimmnachweis ablegen. „Jedes Kind in Baden-Württemberg soll sicher schwimmen können – spätestens beim Abschluss der Grundschule“, heißt es im Wahlprogramm, das unter dem Leitmotiv „Weil es um den Menschen geht“ steht. „Schwimmen kann Leben retten.“ Ziel für alle Grundschulkinder müsse das Deutsche Schwimmabzeichen in Bronze sein. Um nicht nur das zu ermöglichen, will die SPD

mit einem landeseigenen Bäderprogramm gezielt in den Bau und die Sanierung von Schwimm- und Lehrschwimmbecken investieren. Zudem sollen Lehrkräfte aus- und fortgebildet, mobile Schwimmbäder gefördert und die Zusammenarbeit mit Schwimmvereinen und der DLRG ausgebaut werden. „Schwimmen gehört zur Grundbildung und darf kein Privileg sein“, erklärt die SPD in ihrem Programm.

Ansonsten setzt die Partei im Wahlkampf auf klassische SPD-Themen. Schwerpunkte des Wahlprogramms liegen auf der Sicherung von Arbeitsplätzen, der Schaffung von bezahlbarem



Andreas Stoch, Landesvorsitzender der SPD, spricht in Ulm.

Wohnraum oder einer guten und flächendeckenden Gesundheitsversorgung. „Die Perspektive der arbeitenden Menschen muss

in der Politik in den Mittelpunkt gestellt werden“, sagte der SPD-Landesvorsitzende und Spitzenkandidat Andreas Stoch. „Das Leben in Baden-Württemberg muss wieder gut – und es muss bezahlbar sein.“

Im Bildungsbereich will die SPD weiterhin Kita-Gebühren abschaffen und das Schulsystem umbauen: mit dem Gymnasium und einer zweiten Säule auf Basis einer weiterentwickelten Gemeinschaftsschule. „Bildung muss gebührenfrei sein“, sagte Stoch. „Wir wollen, dass jedes Kind beste Chancen hat, unabhängig vom Geldbeutel der Eltern.“ dpa

FOTO: STEFAN PUCHNER/DPA